

Anfrage zum Plenum der Abgeordneten Doris Rauscher (SPD):

Welche Informationen liegen der Staatsregierung vor zu Suiziden bei Kindern und jungen Erwachsenen (bitte differenziert nach Altersgruppen 6-10 Jahren, 11-16 Jahren, 17-25 Jahren und Ü25, Grund und Art des Suizidversuchs), wie hat sich die Zahl der erfolgten Suizide bei Kindern und jungen Erwachsenen in den vergangenen drei Jahren entwickelt (bitte ebenfalls differenziert nach Altersgruppen), und welche regionalen Unterschiede gibt es (bitte ebenfalls differenziert nach Altersgruppen sowie versuchtem und erfolgten Suizid)?

Staatsminister Joachim Herrmann antwortet:

In der Polizeilichen Kriminalstatistik Bayern (PKS Bayern) werden von den bayerischen Polizeidienststellen nicht nur rechtswidrige Straftaten erfasst, sondern auch Suizide und Suizidversuche. Die PKS ist eine Auslaufstatistik, die Daten werden also nach Beendigung der polizeilichen Sachbearbeitung erfasst.

Das Bayerische Landeskriminalamt hat ausgehend von der Fragestellung eine Auswertung der PKS Bayern durchgeführt, deren Ergebnis in den beigefügten Excel-Tabellen abgebildet ist. Die Anlagen sind dabei nach den Polizeipräsidien (regional) gegliedert. Pro Polizeipräsidium ist jeweils eine Tabelle zu versuchten und eine zu den vollendeten Suiziden beigefügt.

Die in der Fragestellung vorgegebenen Altersgruppen konnten im Rahmen der PKS-Auswertung systembedingt nicht ausgegeben werden, zumal unklar ist, welches Höchstalter für „junge Erwachsene Ü25“ anzusetzen wäre. Die Darstellung in den Tabellen erfolgt daher nach den im Rahmen von PKS-Auswertungen üblichen Alterskohorten.

Neben einer Gesamtübersicht enthält jede Tabelle auch eine Aufschlüsselung nach Art und Grund des Suizides bzw. Suizidversuches.